Infos zu Infektionen

Grippale Infekte (Infekte der Atemwege)

In der Herbst- und Winterzeit sind grippale Infekte bei Kindern ganz normal. Bis zu 12 Infekte können Klein-kinder und Kinder im Schulalter durchmachen. Die Infekte äußern sich durch Schnupfen, Husten und Fieber. In den meisten Fällen klingt die Erkrankung nach ein paar Tagen wieder ab. (Bett-) Ruhe, lindernde Tees und schleimlösende Mittel helfen. Häufig sind Antibiotika gar nicht notwendig: Diese helfen bei Bakterien und nicht bei Viren. Für grippale Infekte können verschiedene Erreger verantwortlich sein.

Von einem grippalen Infekt zu unterscheiden sind die Influenza-Grippe sowie eine RSV-Infektion. Bei diesen Erregern kann es notwendig sein, auch im Krankenhaus behandelt zu werden. Gegen die Influenza-Grippe gibt es eine Impfung; gegen die RS-Viren derzeit noch nicht.

Einer Übertragung von Mensch zu Mensch kann man vorbeugen, durch häufiges Händewaschen oder Desinfizieren der Hände sowie durch korrektes Niesen/Husten in die Armbeuge.

Scharlach

Scharlach wird von *Streptokokken* ausgelöst, das sind Bakterien. Diese Bakterien verbreiten sich durch Tröpfchen zum Beispiel beim Sprechen, Husten oder Niesen. Häufiges Händewaschen und korrektes Niesen/Husten kann helfen, die Übertragung der Keime von Mensch zu Mensch vorzubeugen.

Ohne Behandlung kann Scharlach schwere Schäden nach sich ziehen, zum Beispiel am Herzen oder an der Niere. Es gibt Antibiotika, die diese Erkrankung gut behandeln können.

Auffällig bei Scharlach ist meist eine rote Zunge, die sogenannte „Himbeerzunge“. Die Erkrankung tritt vermehrt in den Herbst- und Wintermonaten auf.

Quelle: www.kinderaerzte-im-netz.de; Bildquellen: Hände waschen: © iStock.com/ Alexander Raths; Niesen in die Armbeuge: Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Rota-Viren (Magen-Darm-Infekte)

Durch Rota-Viren werden Magen-Darm-Infektionen ausgelöst mit Durchfall und Erbrechen. Die Viren werden durch den Kontakt mit infizierten Gegenständen zum Beispiel Türklinken, Handtücher etc. sogenannte Schmierinfektionen übertragen. Hier hilft gründliches Händewaschen und Desinfizieren der Hände.
Gegen Rota-Viren gibt es auch eine Impfung insbesondere für Säuglinge.

Hand – Mund – Fuß Erkrankung

Diese Erkrankung wird durch Viren hervorgerufen.
Es bilden sich Bläschen an den Handinnenflächen, Fußsohlen und im Mund-/Gaumenbereich. Die Bläschen im Mund können sehr schmerzhaft sein. Kinder wollen dann häufig nichts essen. Eis und kühle Getränke können die Schmerzen lindern. Viel trinken ist ebenfalls wichtig, zum Beispiel Tee mit Traubenzucker.

Die Erkrankung tritt gehäuft in den Sommer- und Herbstmonaten auf. Händewaschen oder Desinfizieren der Hände sowie das korrekte Niesen/Husten in die Armbeuge können eine Ansteckung verringern.

Masern

Masern ist eine durch Viren verursachte Erkrankung. Sie geht häufig mit schweren Komplikationen einher zum Beispiel einer Lungenentzündung oder Hirnhautentzündung. In Ländern, in denen weniger geimpft wird, sind Masern eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern. Einen zuverlässigen Schutz gegen diese Erkrankung bietet die Schutzimpfung.

In Deutschland besteht eine Impfpflicht gegen Masern. Bevor Kleinkinder in eine Gemeinschaftseinrichtung wie Kita oder Kindergarten aufgenommen werden, muss die Masernschutzimpfung per Impfpass nachgewiesen sein.

Quelle: www.kinderaerzte-im-netz.de; www.vitanet.de/krankheiten-symptome/durchfall/ursachen-risikofaktoren/noro-rotavirus-infektion [abgerufen am 23.06.2020]
Bildquellen: Impfen: © iStock.com/Prostock-studio; Hände waschen: © iStock.com/Alexander Raths; Niesen in die Armbeuge Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Infos zu Infektionen

Noro-Viren (Magen-Darm-Infekte)

Durch Noro-Viren werden Magen-Darm-Infektionen ausgelöst mit Durchfall und Erbrechen. Auf öffentlichen Toiletten ist Vorsicht geboten. Hier hilft das Hände-waschen und Desinfizieren der Hände.

An Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen, wie zum Beispiel auch in einem Restaurant oder Club ist das korrekte Niesen/Husten in die Armbeuge eine wichtige schützende Maßnahme.

Salmonellen

Salmonellen sind Bakterien, die Durchfall, Erbrechen und Fieber auslösen. Salmonellen vermehren sich besonders gut in den Sommermonaten.
Vorsicht ist geboten bei verderblichen Speisen zum Beispiel einem Schinkenbrötchen mit Remouladen-soße, Geflügel, Hack oder Ei. Schneidebrettchen und Messer sollten immer gut gereinigt werden.

Tees sollten immer mit heißem Wasser zubereitet werden.

Eine Infektion mit Salmonellen kann auch durch Reptilien zum Beispiel Schildkröten, Geckos, Leguane übertragen werden.

Händewaschen oder Desinfizieren der Hände tötet die Salmonellen-Keime ab.

Kinder und ältere Menschen sind von einer Salmonellen-Infektion eher gefährdet aufgrund des meist schwächeren Immunsystems.

Quelle: www.kinderaerzte-im-netz.de; Bildquellen: Hände waschen: © iStock.com/ Alexander Raths; rohes Hähnchenfilet: © iStock.com/Richard Villalon; Niesen in die Armbeuge: Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Koli-Bakterien

Diese Art von Bakterien kann man in roher Milch oder rohem Fleisch finden. Eine Infektion mit diesen Keimen führt zu blutigen Durchfallerkrankungen. Sind die Milch und das Fleisch hingegen erhitzt, sind die Keime abgetötet. Koli-Bakterien sind allerdings sehr ansteckend, nur wenige Keime reichen bereits aus, um die Erkrankung auszulösen.

Hygiene in der Küche generell (und in den Betrieben wie Molkerei- und Schlachtbetriebe) sind hier sehr wichtig. Am besten schützt man sich vor Koli-Bakterien zuhause, indem man Rohmilchprodukte und rohes Fleisch gut erhitzt.

Hepatitis (A)

Hepatitis wird von Viren ausgelöst. Es gibt mehrere Hepatitis-Erreger A, B, C und E. Bei allen Infektionen kommt es zu einer Leberentzündung (Gelbsucht).

Die Hepatitis A ist eine der häufigsten Gelbsuchterkrankungen. Sie kann durch verunreinigtes Wasser oder Essen übertragen werden oder über die Benutzung von Toiletten bzw. Türklinken.

Vor Hepatitis A (genauso wie vor Hepatitis B) kann man sich durch eine Impfung schützen.
Auch die Hygiene nach dem Toilettengang (Hände waschen oder desinfizieren) schützt vor einer Ansteckung.

Quelle: www.kinderaerzte-im-netz.de;
Bildquellen: Geschirr spülen: © iStock.com/Zehra; Fleisch anbraten: © iStock.com/Fontanis; Impfen: © iStock.com/Prostock-studio; Hände waschen: © iStock.com/Alexander Raths

Garten – Spaziergang im Grünen – Spielplatz

Infos zu Infektionen

Tetanus – Erreger (Wundstarrkrampf)

Diese Erkrankung wird durch ein Gift verursacht, welches von Bakterien abgegeben wird. Diese Bakterien sind fast überall verbreitet, so dass man ihnen schlecht aus dem Weg gehen kann. Sie können in der Erde sein, im Straßenstaub, im Schmutz, an Zäunen, Kot etc. Über Wunden aber auch schon über kleine Schnitte oder Kratzer können die Bakterien in den Körper gelangen.

Bei uns gibt es eine Schutzimpfung gegen Tetanus. Eine Grundimmunisierung wird meist als Baby und Kleinkind vorgenommen. Auffrisch-Impfungen werden im Alter von 6 Jahren und nochmals 10-17 Jahren empfohlen.

Für Erwachsene gilt: Alle 10 Jahre sollte man die Tetanus-Impfung auffrischen lassen, um einen sicheren Schutz zu haben.

FSME (Frühsommer – Meningoenzephalitis)

Diese Erkrankung kann durch Zecken übertragen werden. Die FSME wird durch Viren hervorgerufen, die dann eine Hirnhautentzündung auslösen. Auch über Rohmilchprodukte kann eine FSME übertragen werden, zum Beispiel wenn man frische Ziegen- oder Kuhmilch trinkt.

Die Übertragung durch infizierte Zecken in Deutschland ist nicht mehr nur auf den Süden beschränkt. Es gibt regionale Unterschiede. In Rheinland-Pfalz ist beispielsweise auch die Region um Birkenfeld betroffen.

Eine Impfung schützt vor FSME. Wenn wir keine Impfung wollen, sollten wir uns vor Spaziergängen etc. mit einem Insektenspray gegen Zecken schützen.

Quelle: www.kinderaerzte-im-netz.de;
Bildquellen: Impfen: © iStock.com/Prostock-studio; Beine einsprühen: © iStock.com/encierro

Borreliose

Diese Erkrankung kann ebenfalls durch Zecken übertragen werden. Gegen die Borreliose-Erkrankung gibt es keine Impfung. Borrelien sind Bakterien.

Wir bemerken nicht immer, wenn uns eine Zecke gebissen hat. Wenn wir allerdings frühzeitig merken, dass etwas nicht stimmt: Man beispielsweise eine Rötung auf der Haut feststellt (Wanderröte) oder Muskelschmerzen hat und sich erschöpft fühlt, kann eine Borreliose dahinterstecken. Antibiotika helfen dann, die Bakterien zu bekämpfen.

Manchmal entdecken wir auch die Zecke, wie sie am Bein in der Haut feststeckt. Dann lösen wir sie vorsichtig mit einer Pinzette oder besser noch mit einer Zeckenzange: Wir ziehen sie langsam heraus. Gelingt dies nicht oder steckt noch der Kopf in der Haut, dann suchen wir am besten unseren Hausarzt/ unsere Hausärztin auf.

Vor einer Borreliose können wir uns schützen, indem wir Zecken von uns fernhalten. Es gibt spezielle Sprays gegen Insekten und Zecken. Das Spray sprüht man auf die Haut oder zum Beispiel auf die Socken. Die Sprays wirken in etwa vier Stunden und halten Zecken fern. Achtung: Aufgrund der warmen Winter sind Zecken nicht mehr nur im Sommer aktiv.

Quelle: www.zecken.de/de/krankheit-borreliose [abgerufen am 23.09.2022]
www.kinderaerzte-im-netz.de; Bildquellen: Beine einsprühen: © iStock.com/encierro

Nachgefragt

Welche Infektionen hattest Du selbst schon einmal?

Welche Informationen zu den Infektionen sind für Dich persönlich besonders relevant und interessant gewesen?

Würdest Du aufgrund der Informationen, die Du jetzt hast, Dein Verhalten ändern? Wenn ja, inwiefern?